



Das „Viadrina-Modul“: Ein strategisches Konzept für die Entwicklung der Lehre

Problemlagen und Zielsetzung

Die sinkenden Studierendenzahlen stellen für die Viadrina ein Problem dar. Die gesamte Hochschule ist aufgefordert, zielgerichtet an Strategien zur Umkehr dieser Entwicklung zu arbeiten. Der Lehre kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Dies bedeutet nicht nur, dass über die inhaltliche und fachliche Ausrichtung von Studiengängen nachzudenken ist. Die Anziehungskraft der Universität ist für die Attraktivität eines Studiengangs von entscheidender Bedeutung. Und sie hängt auch davon ab, ob mögliche Studienbewerberinnen und Studienbewerber diese mit Begeisterung, Interesse und positiven Erwartungen für die persönliche Entwicklung verknüpfen. Da die Viadrina und Frankfurt (Oder) von den meisten Schülerinnen und Schülern nicht schon automatisch mit ihren Studien- und Zukunftsplänen assoziiert werden, müssen wir über diese Strategie bewusst nachdenken: Was macht ein Studium an der Viadrina allgemein besonders anziehend? Welche Merkmale können nachhaltig und möglichst breit wirken, weil sie zur Viadrina passen und mit positiven Botschaften gut kommunizierbar sind?

1.

Was sie an dem Studium an der Viadrina besonders schätzen, kennzeichnen Studierende und Absolventinnen/Absolventen häufig mit dem Begriff des „Familiären“. Damit ist zunächst wahrscheinlich nur gemeint, dass Studierende ihre Lehrenden persönlich kennenlernen können, dass viele Lehrveranstaltungen in kleinen Gruppen stattfinden und dass der Kontakt unter den Studierenden alles andere als anonym bleibt. Ob aber „familiär“ – ein Begriff mit durchaus nicht nur positiven Assoziationen – ein Motto ist, das auch mögliche künftige Studienbewerberinnen und Studienbewerber besonders anzuziehen vermag?

Möglicherweise kann aber das, was in diesem Stichwort liegt, bewusst gestaltet und auf eine Weise neuinterpretiert werden, dass es nicht nur reale Studierenerfahrungen an der Viadrina gut beschreibt. Es könnte auch Botschaften für zukunfts offene und zukunfts mutige Studienbewerberinnen und Studienbewerber transportieren, die als Absolventinnen und Absolventen Führungspositionen in Gesellschaft, Wirtschaft, Recht und Politik übernehmen wollen und bereit sind, die Herausforderungen (Klimakrise, Digitalisierung,...) zu gestalten.

2.

Viele Studierende erleben bereits an der Viadrina mehr als nur kurze Wege, direkten Kontakt mit Lehrenden, wertschätzende und konstruktive Kommunikation und Arbeit. Ein „Highlight“ des Studiums an der Viadrina ist es, wenn Studierende sich bereits während ihres Studiums handelnd ausprobieren können, wenn sie einen geschützten Raum betreten, in dem sie Selbstwirksamkeit erfahren können. Sie können so konkret erleben, wie ihr Studium sie für gesellschaftliches Handeln in einer unsicheren Zukunft vorbereitet.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Viadrina ist dabei ihre Lage in der europäischen Doppelstadt Frankfurt (Oder) – Słubice, die es den Studierenden ermöglicht, direkt an ihrem Studienort das Zusammenwachsen Europas mit all seinen Chancen und Herausforderungen zu erleben und zu erforschen.

Angebote der gesellschaftlichen Gestaltung im Rahmen des Studiums waren an der Viadrina schon immer ein wichtiger Bestandteil studentischer Erfahrung. Die Viadrina bietet nicht nur Lehre anhand von konkreten Fällen und Praxisbeispielen. Zahlreiche Lehrveranstaltungen leiten seit jeher Studierende an, wissenschaftliches Verständnis in der unmittelbaren Beteiligung an gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Praxis zu erwerben – häufig projektorientiert, mit der manchmal impliziten oder mehr expliziten Vermittlung praxisrelevanter Fähigkeiten des Projektmanagements. Beispiele sind zahlreiche Seminare in Kooperation mit Akteuren aus der Stadt Frankfurt (Oder), die Seminarreihe "Hinsehen", das Lehrprojekt "Umwelt und Digitales", die Viadrina Consulting Group (VCG), ViaMUN, die begleitete Konzeption und Umsetzung von Theater- und Kulturprojekten, der Hans Soldan-Moot Court, die Einbindung von Studierenden in Projekten zu Ukraine / Belarus oder die Teilnahme an einer „Post-Conviction-(Law) Clinic“. Lehre, die in eine Praxis eingebunden ist, wird in besonderer Weise sichtbar im projektorientierten Studium im MoDE an der ENS. Mit dem geplanten Coworking-Space ist die Viadrina auch in der Entwicklung von Räumen zum kollaborativen Arbeiten vielen Hochschulen bereits weit voraus.

3.

Auch die Digitalisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und allen Lebensbereichen bringt auch Herausforderungen für die universitäre Lehre mit sich. Bereits die Leitideen für die Lehre schlagen vor, an diesen Fragen das Profil der Viadrina in der Lehre zu schärfen. Strategische Chancen bietet insbesondere ein Fokus auf den Fähigkeiten, die erforderlich sind, mit dem digitalen Raum kompetent umzugehen (digital literacy/digital skills). Hier sind wir in der Diskussion auch bereits deutlich weiter als andere Hochschulen in Deutschland.

4.

Die Leitideen für die Lehre formulieren darüber hinaus bereits „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als ein Leitbild für die Lehre an der Viadrina. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass zur Bewältigung der Krisen, die nicht zuletzt auf den Klimawandel zurückgehen, langfristige und tiefgreifende gesellschaftliche Transformationsprozesse in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht anstehen; Nachhaltigkeit ist deshalb mehr als Umwelt- und Klimaschutz. Die Viadrina versteht es in diesem Sinne auch als Ziel von Hochschullehre, Studierende zu gesellschaftlicher Verantwortung und zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Mit ihren wirtschaftswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Disziplinen ist die Viadrina ausgezeichnet aufgestellt, um einen solchen Ansatz der wissenschaftlichen Vermittlung von Gestaltungs- und Handlungskompetenzen der glaubhaft zu vertreten, ob als Innovationskompetenzen, „entrepreneurial skills“ oder Zukunftskompetenzen.

Das Viadrina-Modul

Projektorientierte Lehre und Lehrkooperationen mit Praxisakteuren sind in besonderer Weise geeignet dazu, alle diese Anforderungen zu integrieren, ethisches Beurteilungsvermögen (ethical literacy) und digital literacy zu fördern, sowie individualisierte Lernprozesse zu unterstützen und zu begleiten. Indem diese Lehrformen als typische Merkmale eines Studiums an der Viadrina gestärkt werden, ließen sie sich strategisch für die Profilbildung nutzen. So würde auch das Leitbild „Reformuniversität“ für die jetzige Zeit konkretisiert, kommunizierbar gemacht und nachhaltig in der Lehre verankert.

Strategisches Ziel 1: Alle Studierenden an der Viadrina bekommen im Verlauf ihres Studiums ein Angebot, in direktem Kontakt und in der Reflektion gesellschaftlicher/wirtschaftlicher/politischer/beruflicher Praxis zu studieren, d.h. ECTS/einen anrechenbaren Anteil an ihrem Studium, idealerweise im Rahmen der Fachlehre, dadurch zu erwerben, dass sie ein Praxisprojekt bzw. ein Projekt mit Akteuren aus der Praxis durchführen und/oder begleiten sowie wissenschaftlich reflektieren.

Strategisches Ziel 2: Alle Studierenden an der Viadrina bekommen im Verlauf ihres Studiums (verpflichtende) Angebote der Förderung derjenigen digitalen Kompetenzen, die im jeweiligen Studiengang von besonderer Bedeutung sind.

Strategisches Ziel 3: Diese Merkmale eines Studiums an der Viadrina (das „Viadrina-Modul“) sollen systematisch für die Studierendenakquise sichtbar werden.